

# WordPress: E-Mails versenden

Franz Fiala

## E-Mail in WordPress

Wird ein Post kommentiert, sendet WordPress—je nach Einstellung—eine Benachrichtigung per Mail. Das kann man ja noch übersehen aber spätestens, wenn man sich ein vergessenes Passwort zusenden lassen möchte, stellt man fest, dass das in der Anfangskonfiguration nicht funktioniert. Die Fehlermeldung lautet: „Die E-Mail konnte nicht gesendet werden. Mögliche Ursache: Ihr Host könnte die Funktion mail() deaktiviert haben.“ Der Host hat das nicht gemacht aber dennoch ist der Fehler nicht weiter verwunderlich, verwendet doch WordPress eine Funktion mail(), die einen Linux-Server voraussetzt aber die Installation bei Club-Computer auf einem Microsoft-Server läuft.

Abhilfe schafft das PlugIn „WP Mail SMTP“, das nach der Installation einen neuen Menüpunkt „Email“ erzeugt, in dem man eine Mailbox definiert, die die Aufgaben der Linux-Funktion mail() übernimmt.

<https://wordpress.org/plugins/wp-mail-smtp/>

## Installation

Download der Datei wp-mail-smtp.0.9.5.zip und Installation des Update über Plugins -> Installieren -> PlugIn hochladen.

Es gibt eine ganze Menge von Plugins, die anscheinend alle dieses Problem lösen. Sucht man nämlich unter „Plugins“ -> „Installieren“ nach „SMTP“ findet man mehrere Seiten ähnlicher Lösungen. Das ausgewählte Programm „WP Mail SMTP“ wurde schon über eine Million mal verwendet, scheint sich also zu bewähren.

## Konfiguration

Die Konfiguration der Mail-Optionen kann dem Bild entnommen werden. Die Voreinstellung ist „No encryption“ und SMTP-Port „25“. Das wurde geändert, weil wir alle unsere User einladen, ihre Mails ausschließlich verschlüsselt zu übertragen.

Wichtig ist, zuerst alle Angaben einzutragen und dann auf „Änderungen übernehmen“ zu klicken.

Erst danach kann die Funktion „Send a Test Email“ aufgerufen werden, die man unbedingt als Abschluss der Installation ausführen sollte.

Man bekommt zunächst eine Quittung, die im Erfolgsfall mit bool(true) beginnt und im Fehlerfall mit bool(false). Danach prüft man die Mailbox, an die die Testmail gesendet wurde.

## Nachtrag Schreibrechte

Die Installation von WordPress wurde in PCNEWS-142, Seite 27 beschrieben

<http://d.pcnews.at/pdf/n1420027.pdf>

Am Ende des Beitrags wurde auch erwähnt, dass man auf dem Ordner wp-content Schreibrechte vergeben muss. Leider ist das nur dann die Wahrheit, wenn man spätere WordPress-Updates selbst mit Ftp einspielt. Defaultmäßig sind aber die automatischen Updates aktiviert, und in diesem Fall muss der Internet-User auf dem gesamten WordPress-Verzeichnis Schreibrechte bekommen, damit er eben alle vom Update betroffenen Dateien auch aktualisieren kann.

Alle unsere WordPress-Benutzer, die nicht auf allen Ordnern Schreibrechte vergeben haben, werden spätestens beim Upgrade von Version 4 auf die Version 4.1 eine Fehlermeldung bekommen, dass eben die Installation des Updates nicht möglich ist. Wir bitten daher alle Benutzer, diese Fehlermeldung nicht zu ignorieren sondern die Schreibrechte entsprechend zu setzen.